**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle

Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen

Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1937)

**Heft:** 11

**Artikel:** Eine Uraufführung im Basler Stadttheater

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-778152

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Ludw. von Roll'schen Eisenwerke

Gerlafingen Werke in Gerlafingen, Klus, Choindez, Rondez, Bern, Olten

Walzwerke · Schmiede · Giessereien · Elektrostahlwerk · Mech. Werkstätten



Seilbahn Davos-Parsenn

Eisenbahnmaterial: Schienenbefestigungsmittel, Weichen und Kreuzungen, Drehscheiben und Schiebebühnen, Hebestöcke, Achsversenkapparate

Förderwinden für Materialtransporte auf starkem Gefälle

Bergbahnen: Zahnstangenoberbau verschiedener Systeme, vollständige Seilbahnen (bis heute 128 Seilbahnen geliefert)

Installationsmaterial für elektrische Freileitungen · Krane aller Art und Verladeanlagen . Baumaschinen · Transportanlagen Schützen für Stauwehre und Turbinenanlagen



## **SCHWEIZERISCHE** EXPRESS AG.

Postadresse: SESA, Postfach Zürich 7. Enge Geschäftssitz: Bederstr. 1, Zürich 2, Bahnhof Enge

Telegrammadr.: SESA Zürich Fernsprecher: Zürich 33716

## Camionnage-Dienst

Die « SESA » hat die Organisation des Lokal- u. Fern-Camionnage-Dienstes der Bundesbahnen und verschiedener Privatbahnen übernommen. Man wende sich an die SESA-Agenturen.

#### SESA Franko Domizil-Dienst

Durch den «SESA Franko Domizil-Dienst» (abgekürzt S. F. D.-Dienst) wird die Güterbeförderung vereinfacht und erleichtert. Man wende sich an die « SESA » oder an die Agenturen.

#### Gewährung von Frachtvergünstigungen

Um den Bahnverwaltungen Transporte zu erhalten, die sonst auf der Landstrasse befördert würden, trifft die «Sesa» gemäss der Eisenbahnamtsblatt-Verfügung Nr. 239/1927 (Massnahmen betr. die Automobilkonkurrenz) mit Verfrachtern besondere Frachtabkommen. Die « SESA » stellt sich zur Durchführung von Untersuchungen, ob und wenn ja in welchem Umfang und zu welchen Bedingungen Frachtabkommen im schweizerischen Verkehr abgeschlossen werden können, gerne zur Verfügung.

Im besondern gewähren die meisten am direkten schweizer. Güterverkehr beteiligten Bahnen

## Vergünstigungen für Partiensendungen

von mindestens 1000 kg oder dafür zah

#### Rabatte für Stückgutverkehr

Man wende sich an die « Sesa ».

### Die Schweiz, das ideale Photoland

Unter diesem Titel hat die «Fotografische Rundschau » (Verlag von Wilhelm Knapp in Halle) unserm Lande eine prächtige, reich illustrierte Sondernummer gewidmet, die sowohl von den Leistungen schweizerischer Berufs- und Amateurphotographen als auch von den mannigfaltigen Schönheiten und Eigenarten schweizerischer Landschaften und schweizerischen Volkslebens ein ausge-zeichnetes Bild vermittelt. In wertvollen Textbeiträgen von Oskar Bein, Zürich, E. Meerkämper, Davos, Dr. W. Anderau, Dr. M. Schmid, Prof. Dr. Bürki und L. Girard, Basel, werden Fragen der Landschafts- und Heimatphotographie im allgemeinen, der Hochgebirgsphotographie im besondern, der Optik und Bildgestaltung, der Kontrastwirkung und Kontrastmilderung, der Feinkorn-entwicklung usw. beleuchtet. Wer selber photographiert, wer sich an schönen Schweizer Bildern freut, erhält hier reiche Belehrung und schöne Aufnahmen. Das Heft, an Kiosken und im Buchhandel erhältlich, kostet Fr. 1.60.

## Eine Uraufführung im Basler Stadttheater

Das Stadttheater Basel bringt unter der Regie von Direktor E. Neudegg das Musikdrama «Hypatia» von Roffredo Caetani am 1. Dezember zur deutschsprachlichen Uraufführung. Der besonders in italienischen Musikkreisen bekannte Komponist, Fürst Caetani, wohnt der Uraufführung bei. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Opernchefs Gottfried Becker, die Titelpartie wird Erika Frauscher singen. Zu dieser Première werden am Stadttheater Basel viele Theater- und Musikfreunde, auch aus dem Ausland, erwartet. Jetzt schon ist auch grosses Interesse in amerikanischen Theaterund Musikkreisen festgestellt.

## Aus dem bernischen Heimatschutzwerk

## Das buntbemalte Haus im Oberwald (Emmental)

Wer sich um den Heimatschutz müht, wird sicher auch einmal eines der bedeutendsten Werke von Walther Soom ansehen, die Malereien auf dem Gasthaus im Oberwald bei Dürrenroth. Es braucht grosse Vertiefung, um als Künstler die primitiv innigen Bilder aus versunkener Zeit heraufzuholen. Wie muss der Maler seine Zauberwelt geliebt haben, wenn er tagelang mit der Lupe auf dem Gerüst in Sturm und Wetter stand, im Rücken den klatschenden Regen, vor dem forschenden Blick eine Welt, die sich nekkisch entzauberte. Welche Figuren, Menschen, Häuser, welche Wolken, welche Wiesen und was für Getier! Das ist ganz empfunden, echt menschlich, noch von keiner Reflexion angekrankt. Die beschwingende Lust am greifbar Gegenständlichen macht sich die Sache allerdings nicht leicht, die Malerei endet nirgends in grobem Naturalismus. Alles ist der Vorzeit abgelauscht, hellhörig, durchseelt, geformt, gestaltet. Die Gebärde hat innerste Bewegtheit, der Blick der Augen ist ein zwingendes, beziehungsreiches Hinüberhorchen zum andern Menschen. Bis in die Gewandfalten, bis ins Blattwerk der schimmernden Bäume hinein werden alle Szenen Ereignis, stillatmende Begebenheit. Ein buntes kleines Menschentheater voll gespreizter Lustigkeit wurde in eine Ideallandschaft hineinverstreut, kleine Gernegrosse mit dem ganzen naiven Drum und Dran von Mützen, Degen und Säbelchen. Es muss dem Künstler bei